

Stadt Norderstedt
 Amt für Stadtentwicklung, Umwelt u. Verkehr
 Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung u. Liegenschaften
 Annette Savarino

Protokoll der Informationsveranstaltung Ausbau Straßenzug „Am Sood / Goethestraße“

Termin: 13.09.2023
Ort: Aula der Grundschule Gottfried-Keller-Straße
Uhrzeit: 18.30 – 20:45 Uhr
Besucher: ca.125 Personen

Teilnehmer der Stadt Norderstedt:

Herr Vollmer 604 - Sachgebietsleiter / Moderator / Verkehrsplaner
 Herr Hoerauf 62 - Amtsleiter
 Herr Hupp 6211 - Beiträge
 Herr Heise 604 - Tiefbauingenieur
 Frau Savarino 604 - Organisation / Protokoll

Eingeladene Gäste:

Herr Mahler, Ing.-Büro Waack + Dähn GmbH, Norderstedt

 Herr Dähn, Ing.-Büro Waack + Dähn GmbH, Norderstedt

Begrüßung der anwesenden Bürger/innen und Vorstellung der anwesenden Verwaltungsmitarbeiter/innen und Gäste durch Herrn Vollmer. Er bekräftigt, dass dies keine geschlossene Veranstaltung sei und die Verwaltung im Nachgang auch weiterhin kontaktiert werden könne um weitere Fragen zu stellen.

Herr Mahler erläutert den bisherigen Ablauf und stellt die zwei Ausbauvarianten, 1. „Mischverkehrsfläche („Shared Space“)“ und 2. „Getrennte Verkehrsräume“, im Rahmen einer Power-Point-Präsentation, vor.

Herr Hupp berichtet über die bestehende Beitragspflicht für die erstmalige Herstellung der Straße:

- 90% der beitragsfähigen Kosten sind durch die Anlieger zu tragen.
- Nach Satzungsvorgaben erfolgt die Verteilung der Kosten im Wesentlichen nach der Grundstücksgröße und der Bebaubarkeit.
- Aufgrund der wirtschaftlichen Lage bietet die Stadt Norderstedt Ratenzahlungen und Stundungen an
- Bei einem 500 qm Grundstück fallen ca. 14.500 € im Durchschnitt an. Hier handele es sich um Kostenschätzungen des Ingenieurbüros. Daher seien die Angaben nicht als verbindlich anzusehen.

Fragerunde

Thema	Antwort
Wer trägt die Mehrkosten für die gestiegenen Ausbaukosten?	Herr Mahler weist darauf hin, dass die Preise auch im Baugewerbe gestiegen seien. Die Mehrkosten werden auf die Eigentümer umgelegt.
Sind Orientierungshilfen für sehbehinderte Menschen auch bei der Shared-Space-Variante möglich?	Eine Prüfung auf Barrierefreiheit wird nachgereicht.

Ist eine Fernwärmeleitung geplant bzw. möglich?	Laut aktuellem Stand ist nichts dergleichen geplant. Die Zuständigkeit für weitere Auskünfte liegt bei den Stadtwerken.
Ist eine Pflasterung der Straße günstiger als Asphalt?	Herr Mahler verneint dies.
Wieso werden 90 % der Kosten auf die Eigentümer umgelegt?	Herr Hupp beruft sich auf die Satzung der Stadt Norderstedt und weist explizit darauf hin, dass hier kein Handlungsspielraum bestehe. Herr Hupp ergänzt, dass die Erschließungsbeiträge in diesem Fall so hoch seien, da es sich um eine erstmalige Herstellung handle. Herr Maler verweist darauf, dass die Stadt Norderstedt nur ausführendes Organ eines Bundesrechts ist.
Wieso erfolgt erst nach über 50 Jahren eine Erschließung der Straße?	Herr Hupp verweist auf die Prioritätenliste und dass im Zuge dieser alle Straßen nach und nach ausgebaut werden.
Ist eine Kostensenkung möglich, wenn die Straße bzw. der Straßenbelag nur renoviert wird?	Antwort offen
Ist eine Überarbeitung der Pläne möglich? Dem Fragensteller fehlt es in Bezug auf den Klimawandel an Grünflächen, Bäumen und Versickerungsflächen.	Herr Vollmer informiert, dass die Pläne nur ein Entwurf seien und eine Änderung möglich sei. Die Verwaltung wird dies prüfen.
Ist eine Einbahnstraße in der Goethestraße möglich? Die Straße wird als Durchgangsstraße genutzt.	Herr Vollmer sagt eine Prüfung durch die Verwaltung diesbezüglich zu.
Wird es für die Shared-Space-Variante eine Parkplatzregelung geben?	Bei der Shared-Space-Variante ist Parken überall dort zulässig, wo es die Straßenbreite ohne Behinderung des Verkehrs zulässt.
Wie hoch ist die Geschossfähigkeit in der Straße „Am Sood“?	Es handelt sich um eine überwiegend eingeschossige Bebauung.
Wann ist Baubeginn?	Herr Heise erläutert das weitere Vorgehen. Vorläufiger Beginn ist Frühjahr 2024.
Es werden mehr Grünflächen gefordert. Wer übernimmt die Pflege und in welchem Turnus?	Herr Vollmer verweist diesbezüglich an das Betriebsamt, sofern es sich um den öffentlichen Bereich handelt.
Wieso werden die Straßen „Am Sood“ und „Goethestraße“ bezüglich der Beiträge und Kosten zusammen abgerechnet? Ist kein getrennter Ausbau möglich?	Herr Hupp erläutert wie sich die Kosten zusammensetzen und dass es sich hier um ähnlich große Grundstücke und einen ähnlichen Ausbau handle. Somit sei eine Zusammenlegung sinnvoll. Laut aktueller Rechtsprechung sei dies zulässig.
Kann man den Beitragsbescheid gut nachvollziehen bzw. sind die einzelnen Kosten ersichtlich?	Laut Herrn Hupp ist die Berechnung aufgrund des Bescheides gut nachvollziehbar. Gerne können aber Fragen hierzu im persönlichen Gespräch geklärt werden.
Wurde geprüft wieviel Wasser über den Grünstreifen versickert?	Die Frage wird im Nachgang geprüft.

Ist eine Verkehrsberuhigung (durch Schwellen, Tempolimit, Einbahnstraßenregelung, Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs) möglich?	Herr Vollmer sagt eine Prüfung durch die Verwaltung diesbezüglich zu.
Sind Ladestationen für E-Autos geplant?	Bisher sind keine Ladestationen geplant.
Ist es möglich die Pläne und Protokolle per Post zu erhalten?	Das ist nicht notwendig, da die Unterlagen im Internet zur Verfügung stehen werden
Wie hoch sind die Zinsen bei einer Ratenzahlung?	Herr Hupp verweist auf die Abgabenordnung der Stadt Norderstedt.
Wie lange dauert die Baumaßnahme?	Herr Heise betont, dass diese mindestens ein Jahr dauern werde.
Die Autos fahren mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit. Kann dies bei den Planungen verhindert bzw. berücksichtigt werden? Wurde die Schulwegsicherung berücksichtigt?	Herr Vollmer sagt eine Prüfung, in Zusammenarbeit mit der Verkehrsaufsicht, zu. Bei den Planungen sei aber das Fehlverhalten einzelner nicht mit einzubeziehen.
Eine Anwohnerin merkt an, dass bereits Erschließungsbeiträge gezahlt wurden.	Herr Hupp erklärte, dass es sich hierbei um Teilerschließungsbeiträge für die Straßenbeleuchtung handele. Eine komplette Erschließung und dementsprechende Abrechnung erfolgte noch nicht.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Anwesenden gebeten ihre favorisierte Ausbauvariante zu nennen.

Ergebnis:

- Es wurde mehrheitlich für Variante 1 „Mischverkehrsfläche („Shared Space“)" votiert. Jedoch wurde der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit, mehr Entsiegelung, mehr Grünflächen und einer Verkehrsberuhigung geäußert.
- Des Weiteren wurde von den Anwesenden der Wunsch nach einer Auflistung der Vor- und Nachteile der einzelnen Straßenbeläge geäußert.
- Ebenso konnten sich die Besucher/innen der Veranstaltung in eine Liste eintragen, um weiterhin per Mail auf dem laufenden Stand gehalten werden zu können.